

1./II. 1916.

Banalität? Man schreibt uns: Ist Banalität unübersehbar, wie Hans Ratonet Sonntags in der „Boh“ meinte? Ja und nein! Es braucht gar nicht überseht zu werden, denn es ist trotz seines undeutschen Schwänzleins ein gutes echtdeutsches Wort. Es stammt nicht von dem französischen ban oder dem englischen ban, sondern aus dem viel älteren althochdeutschen ban: Zwangsrecht, Bannrecht, das jedermann zugängliche, das allgemeine oder „gemeine“. Wahrscheinlich hängt das slawische Wort Ban, Herrscher, derjenige, der den Bann verhängen darf, und Banat, das Grenzland, damit zusammen, ebenso die Bezeichnung für die kleinste rumänische Münze, die auch Ban heißt, vielleicht auch das griechische βαννοος: der handwerksmäßig Arbeitende, gemein Denkende so daß das Wort wohl auf eine ursprüngliche indogermanische Sprachwurzel zurückzuführen sein dürfte. Das Wort „gemein“ hat nur spät und selten die Bedeutung des Verwerflich-Niedrigen erhalten.